

Den Schwindler, welcher leider mehrere Collegen in Hannover, Würzburg, Heidelberg und Nürnberg (Börsenbl. Anz. 13550 u. 14411) durch fingirte Bestellzettel von bekannten Personen zu prellen verstand, hat endlich in Basel, wo er ebenfalls mit seinem Manoeuvre schon begonnen hatte, das Schicksal ereilt; er wurde dort am 14. April verhaftet und hat die in Heidelberg und Basel begangenen Betrügereien eingestanden. Sein Name ist Carl Wilh. Wagner aus Hamburg.

Eine am 14. April in Berlin abgehaltene Generalversammlung der Mitglieder des Kreises Berlin-Brandenburg des Deutschen Buchdruckervereins beschloß: „In Gemäßheit des Ausschreibens des Vereinsvorstandes vom 2. April wird der in Weimar am 24. März festgestellte Vereinstarif am 21. April in dem Kreis Berlin-Brandenburg eingeführt; für Berlin mit einem Localzuschlage von 20 Proc.“

Zweiundzwanzig Verleger von Thüringer Zeitungen veröffentlichten eine Erklärung, wonach sie wegen Steigerung der Löhne und Preise sich genöthigt sehen, eine Preiserhöhung, „sei es für das Abonnement, sei es für die Insertionen“, eintreten zu lassen. Auf eine Gleichförmigkeit der geeignet erscheinenden Maßnahmen wird zwar verzichtet, doch stipulirt, „daß Zeitungen von mittlerem Umfange und mäßiger Verbreitung den Preis der Inserate für die Zeile von 6 Centimeter der üblichen Inseratenschrift nicht unter  $1\frac{1}{4}$  N $\mathcal{f}$  berechnen“.

Der Verein jüngerer Buchhändler zu Breslau hielt am 3. d. Mts. seine statutenmäßige Generalversammlung ab und war dieselbe von den Mitgliedern zahlreich besucht. Auf der Tagesordnung standen die Berichte des Schriftführers und des Cassirers über das verflossene Halbjahr, sowie die Neuwahl des Vereinsvorstandes für das laufende. Der Schriftführer gab in seinem Berichte ein lebhaftes Bild von dem regen und fruchtbaren Vereinsleben während der letzten 6 Monate; er rief den Vereinsgenossen durch seine trefflichen Worte die Erinnerung zurück an die frohen und gemüthlichen Stunden, die sie mit einander durchlebten. Der Verein zählt gegenwärtig 33 ordentliche und 2 Ehren-Mitglieder. Nachdem noch der Cassirer über den günstigen Stand der Vereinsfinanzen berichtet hatte, erfolgte die Wahl des Vorstandes für das laufende Halbjahr, da der bisherige Vorstand eine Wiederwahl abgelehnt hatte. Es wurden durch Majoritätsbeschluß gewählt die Herren Burrmann (bei W. G. Korn) als Vorsitzender, Schweizer (bei E. Morgenstern) als Schriftführer, und Giertth (ebend.) als Cassirer. Darauf wurde die Versammlung geschlossen. Der Verein jüngerer Buchhändler zu Breslau ersucht die verehrlichen Vereine, welche mit ihm bereits in Verbindung stehen, sowie diejenigen Vereine, mit denen er noch nicht die Ehre hat zu correspondiren, ihre Mittheilungen und Zusendungen von jetzt ab gefälligst an obengenannten Vorsitzenden zu richten und hofft ihre Verbindung auch in Zukunft zu einer für beide Theile angenehmen und ersprießlichen gestalten zu können.

Bei Gelegenheit der neulichen Feier der fünfzigjährigen Geschäftsthätigkeit eines hiesigen Buchhändler-Prinzipals ist von dem Jubilar in hochherziger Weise der Krankencasse des Buchhändler-Markthelfervereins ein Geschenk von fünfzig Thalern zugegangen. Möchte dieser Act der Humanität zum Wohl und Besten der so überaus segensreich wirkenden, bereits seit länger als hundert Jahren bestehenden Krankencasse recht oft wiederkehren! — t.

Aus dem Reichs-Postwesen. — Bei Briefen mit Werthangabe nach Dänemark, Schweden, Norwegen, den

Niederlanden, Luxemburg und der Schweiz soll fortan, ebenso wie im innern Verkehr Deutschlands, eine Versiegelung mit zwei (bz. drei oder vier) Siegeln für ausreichend erachtet werden, wenn nach der Einrichtung des verwendeten Couverts durch die zweimalige (bz. drei- oder viermalige) Versiegelung der Inhalt des Briefes vollständig gesichert ist. — Zur Verpackung solcher Briefe geeignete Geldbrief-Couverts können auch zur Verpackung der recommandirten Briefe nach Italien, sowie derjenigen recommandirten Briefe benutzt werden, welche zur Beförderung im Einzeltransit durch Italien oder durch Frankreich nach fremden Ländern bestimmt sind. — Dagegen müssen Briefe mit Werthangabe nach Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Rußland und Italien bis auf Weiteres auch ferner in ein Kreuzcouvert mit fünf Siegeln verschlossen werden.

### Personalnachrichten.

Herrn Wilh. Ritter von Braumüller (Vater) in Wien, k. k. Hof- und Universitätsbuchhändler, wurde von dem Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha in Anerkennung seiner hohen Verdienste um die Förderung einer echt wissenschaftlichen Literatur als Verleger das Ritterkreuz II. Classe vom herzogl. Sachsen-Ernestinischen Hausorden verliehen.

Herr Friedr. Bruckmann in München hat für seine Verdienste um die photographische Herausgabe der Darmstädter Galerie vom Großherzog von Hessen das Ritterkreuz I. Classe vom Verdienstorden Philipp des Großmüthigen erhalten.

Der Straßburger Buchhandlungsgehilfenverein „Rabatt“ erwählte in seiner Generalversammlung vom 5. ds. zu Mitgliedern des Vorstandes für das Sommersemester 1873: R. Weide (bei J. Benzheimer) als Vorsitzenden, F. Dörner (bei Karl J. Trübner) als Schriftführer, H. Thielbein (ebend.) als Schatzmeister und A. Kelber (in der Internat. Buchh.) als Bibliothekar.

In der Generalversammlung des Stuttgarter Gehilfenvereins „Ulf“ vom 4. April wurde für das Sommersemester 1873 Herr Carl Silbers zum Präsidenten und Herr Albert Heiß zum Schriftführer gewählt. An Stelle des bereits im März ausgeschiedenen Vorstandesmitgliedes Herrn Otto Manz wählte man Herrn Aug. Ulms (bei Eduard Hallberger) zum Cassirer.

Am Palmsonntag, den 6. April, starb in Stuttgart nach längerem Leiden der Buchhändler E. Griesenbeck, ein Mann, dessen Name wohl kaum über die Kreise seiner Collegen und näheren Freunde hinausgedrungen ist, aber ein Bild stillen, ernsten und segensreichen Wirkens im Beruf wie selten eines. Geboren in Cleve als der Sohn sehr geachteter Eltern, die er aber schon in jüngeren Jahren verlor, hat er sich bei tüchtiger geistiger Begabung zum Buchhändler ausgebildet, in Berlin und München als Gehilfe gearbeitet, bis er vor 32 Jahren einen Posten bekam in der Cotta'schen Buchhandlung, in welcher ihm 12 Jahre darauf die Stelle eines Geschäftsführers übertragen wurde. Während 20 Jahren hat er diesen bedeutenden Posten, beseelt für seinen Beruf, mit ruhiger Umsicht und einer seltenen Pflichttreue ausgefüllt, geehrt durch das unbeschränkte Vertrauen seiner Chefs, die seinen Verlust schmerzlich empfinden. Obwohl zum geselligen Verkehr ausgestattet mit reichen Kenntnissen, mit scharfem Verstand und gemüthlicher Anlage, schloß er sich doch nur Wenigen auf, von ihnen aber wurde er geschätzt wegen seiner zarten Empfindung und aufrichtigen Theilnahme. Außerhalb seiner geschäftlichen Beziehungen liebte er die Zurückgezogenheit und hatte namentlich in den letzten Jahren einen überwiegenden Hang zur Einsamkeit und Stille, weshalb er auch mit nur Wenigen in engerer Freundschaft verbunden war.